

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

Samstag den 27. März 1875.

(991—1)

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und eventuell von nur 250 fl. jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehaltes, dem Bezüge der Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Genusse einer freien Wohnung im Amtsgebäude, — ferner nach Umständen eine im Laufe des Concurstermines, oder durch Beförderung oder Uebersehung in Erledigung kommende gleichbesoldete Dienerstelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte in Krain, sowie auch eine Dienersgehilfenstelle bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und der 25prozentigen Activitätszulage, oder ebendasselbst eine Gefangenenaufseherstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl., der 25prozentigen Activitätszulage, Amtskleidung und nach Thunlichkeit auch mit dem Ge-

Nr. 424.

nusse einer freien Wohnung im Nebengebäude des k. k. Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um die oben bereits erledigte Dienerstelle, oder um eine der besagten eventuell sich erledigenden Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen, gerechnet vom 4. April, somit bis 2. Mai 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniss der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 23. März 1875.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(986—1)

Nr. 281.

Lehrerstelle.

Im Schulbezirke Oberlaibach ist die Stelle des ersten Lehrers mit dem Jahresgehälter von 650 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen wieder zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, und jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrathe einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 21. März 1875.

Der Vorsitzende: Schiwizhofen.

Anzeigebblatt.

(989)

Nr. 1483.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Mathias Raunkar, durch Dr. Wurzbach, gegen Kaspar Proseno von Kreftsborg pcto. 262 fl. 50 kr. hat es bei der mit Bescheid vom 6. November 1874, Z. 7118, auf den

30. März 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10, Kctf.-Nr. 47 ad Stangen das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten Februar 1875.

929—2)

Nr. 4228.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Praet von Sittich wegen schuldigen 275 fl. 96 1/2 kr. und 581 fl. 80 kr. die auf den 1. Oktober v. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 und 37 1/2, und des Hausamtes sub Urb.-Nr. 119 1/2, vorkommenden Realitäten im Schätzungswerte von 850 fl., 885 fl., 674 fl. und 20 fl. im Reassumierungswege auf den

8. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 23sten Dezember 1874.

(818—3)

Nr. 6420.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf de praes. 6. Oktober 1874, Z. 6420, die Relicitation der von der Margaretha Betaj von Betaj erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 252/246 ad Grundbuch Nadlitzel bewilligt und die Vornahme auf den

9. April 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten Oktober 1874.

(801—3)

Nr. 444.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Prochaska von Wien die exec. Versteigerung der dem Martin Setne von Wien gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Ps.-Nr. 86, Post-Nr. 109 1/2, vorkommenden und in Krainburg liegenden Hausrealität pcto. schuldiger 415 fl. 4 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1875

(700—3)

Nr. 8529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pakis von Großoblat die exec. Versteigerung der dem Georg Strojkar von Gruskarje gehörigen, gerichtlich auf 935 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 249/242, 243 ad Grundbuch Nadlitzel bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Dezember 1874.

(850—3)

Nr. 23996.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Cadeš von Laibach, durch Dr. Rudolf, pcto. 1000 fl. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. August, 1874, Zahl 14106, auf den 3. Oktober 1874 angeordneten, sohin aber mit dem Bescheide vom 2. Oktober 1874 mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Johann Eršnovar von Bače gehörigen, im Grundbuche Gortschach sub Kctf.-Nr. 28 und 29 vorkommenden Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

3. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1875.

(752—3)

Nr. 947.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Philipp Brtovic von St. Veit, durch Dr. Kozar, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1872, Z. 1336, schuldigen 171 fl. 97 kr. d. B. c. s. c. in

die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XIII, pag. 455 als Haupteinlage, dann Neutofel tom. I, pag. 125, tom. II, pag. 287 und 390, Bremerstein tom. IV, pag. 128 als Nebeneinlage im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2985 fl. d. B., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

3. April,

auf den

7. Mai

und auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. Februar 1875.

(852—3)

Nr. 15832.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Rosp. Maurer, durch Dr. Kozlag, die executive Versteigerung der dem Verlaß der Maria Sellan gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Kctf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach in Waitzsch sub Cons.-Nr. 40/25 gelegen, bewilligt und die auf den 19. August 1874 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung auf den

7. April 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Oktober 1874.

Hunderttausende von Menschen ver danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopfhare



als die in allen Welttheilen so bekannt
und berühmt gewordene, von medio.
Autoritäten geprüfte, mit den
glänzendsten und wunderwirk-
lichsten Erfolgen gekrönte,
von Sr. k. k. apostol. Majestät
dem Kaiser Franz Josef I. von
Oesterreich, König von Un-

garn und Böhmen etc. etc., mit
einem k. k. ausschl. Privilegium
für den ganzen Umfang der
k. k. österr. Staaten und der
gesammten ungar. Kronländer
mit Patent vom 18. November 1865,
Zahl 15810-1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die
kahlsten Stellen des Kopfes vollhaarig
werden; graue und rothe Haare bekommen eine
dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf
eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von
Schuppenbildung binnen wenigen Tagen
vollständig, verhindert das Ausfallen der
Haare in kürzester Zeit gänzlich und für
immer, gibt dem Haare einen natürlichen
Glanz, dieses wird

wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das
höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und
die prachtvolle Ausstrahlung bildet sie überdies eine
Hilfe für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines
Fliegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen



1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.
Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei

Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Biazitzengasse Nr. 14, im eigenen
Gefache, nächst der Verdenfelferstraße,
wobin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Vorauszahlung
des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard
Mahr, Parfümeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
Fälschungen verfertigt und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu
wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu ver-
langen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(849-2) Nr. 4479. Dritte exec. Feilbietung.

Im Anhang zum diesgerichtlichen
Edicte vom 5. Februar 1875, Z. 2382,
wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, daß zur
zweiten auf den 3. März d. J. angeordnet
gewesenen executiven Feilbietung der dem
Josef Kerne von Suda gehörigen Realität
sub Ref.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad
Kuersberg kein Kauflustiger erschienen ist,
zur dritten auf den

3. April 1875

angeordneten Realfeilbietung mit dem frü-
hern Anhang geschritten.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laib-
bach, am 4. März 1875.

(819-2) Nr. 8528. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Za-
bukove von Aitenmarkt als Cessionär des
Franz Seigel von Martinsbach die exe-
cutive Versteigerung der dem Mathias
Zgonn von Radetz gehörigen, gerichtlich
auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche
des st. t. Karstergilts sub Ref.-Nr. 10
vorkommenden Realität im Reassumie-
rungswege bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

9. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu han-
den der Vicitationscommission zu erlegen
hat, so wie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbucheextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten
Dezember 1874.

(947-2) Nr. 667. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es wurde im Einverständnisse beider
Streittheile die mit dem Bescheide vom
6. November 1874, Z. 3089, auf den
10. März 1875 angeordnete executive
Feilbietung der Realität des Markus
Podlogar als abgethan angesehen und es
demnach bei der auf den

9. April und

11. Mai 1875

angeordneten Feilbietung mit dem vori-
gen Anhang sein Verbleiben hat.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am
6. März 1875.

(859-1) Nr. 519. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kallan
von Bulovca die exec. Versteigerung der
dem Andreas Merzina von Altlach ge-
hörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten,
im Grundbuche des Gutes Altlach sub
Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realfeilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintange-
geben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 24. Fe-
bruar 1875.

Zur Frühjahrs-Saison.

Der hochgeehrten Damenwelt zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich

Hüte

in Spitzen, Bast und Rosshaar,

vorzüglich, geschmackvoll und elegant angefertigt, aus Wien mitgebracht habe. Ich empfehle mich
zahlreichen Aufträgen bestens und gebe unter einem die Versicherung, dass ich bestrebt sein
werde, stets das Neueste und Modernste zu bieten. Auch übernehme ich das Modernisieren und
Waschen der Hüte, werde schnellste Arbeit liefern und möglichst billig berechnen.

Hochachtungsvoll

Josefine v. Marchetti,

(978) 3-3

im Geschäfte der Bilderhandlung Rudl aus Wien, Sternalle 24.

(796-1)

Nr. 7921.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand
Aufst, durch Dr. Dingl in Villach, die
Reassumierung der mit dem Bescheide vom
21. März 1874, Z. 1655, fiktierten exec.
Versteigerung der dem Mathias Merhar
von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf
1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379, vor-
kommenden Realität bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar
die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
loco der hiesigen Amtskanzlei mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten
Dezember 1874.

(816-1)

Nr. 745.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin
Schweiger die exec. Versteigerung der dem
Thomas Juha von Danc zustehenden, ge-
richtlich auf 305 fl. geschätzten Besitz- und
Genußrechte auf die Parzellen-Nr. 48,
1399/a, 1440, 1404/a, 1405, 1406, 1407,
1455/11, 1401, 1404/b 1555/12, be-
willigt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-
sungen, und zwar die erste auf den

19. April

die zweite auf den

19. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß diese Rechte bei der
ersten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der zweiten aber auch
unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll können in
der diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20. Fe-
bruar 1875.

(881-2)

Nr. 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuralt-
schen Erben von Gorenavas, durch Dr.
Mencinger von Krainburg, die exec. Ver-
steigerung der dem Blas Mral von Jama
gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Laas sub
Urb.-Nr. 563, fol. 1009 vorkommenden

Realität wegen aus dem Vergleich vom
20. Juni 1870, Z. 2702, schuldigen 50 fl.
c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

6. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintange-
geben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
23. Februar 1875.

(724-3)

Nr. 1639.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird im Nachhange zu dem Edicte vom
20. November 1874, Z. 11103, in der
Executionssache des Johann Valentin von
Dornegg gegen Anton Sabec von Dor-
negg pcto. 900 fl. c. s. c. bekannt ge-
macht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
Tagung am 20. Februar 1874 kein
Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
30. März 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden
wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am
22. Februar 1875.

(786-2)

Nr. 11818.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas
Vibic, durch Dr. Rosina in Rudolfswerth,
die exec. Versteigerung der dem Franz und
Anton Mesnarich gehörigen, gerichtlich auf
705 fl. geschätzten, im Grundbuche Stau-
den sub Dom.-Nr. 29 vorkommenden, in
Gutendorf liegenden Hausrealität pcto.
210 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagungen, und zwar die
erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant ein 10% Ba-
dium vor gemachtem Anbote zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rudolfswerth, am
27. Dezember 1874.

(7.0) 12-4 Künstliche

Bähne und Gebisse

werden schön und unkenntlich, zum Kaufen vollkommen dienlich ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, schon schadhafte Bähne dauernd plombiert und alle Zahnoperationen, als: Zählung der Nerven, Zahnziehen, Füllen und Putzen vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel,

Theatergasse Nr. 20. Ordination von 9-12 und 2-6 Uhr.

NB. Ein vorzügliches Zahnreinigungsmittel ist das von mir bereitete Zahnpulver und die Mundwassereffizienz, letztere besonders zu empfehlen, bei überhandnehmender Zahnsteinablagerung, bei schwammigem und daher leichtblutendem Zahnfleisch, bei beginnendem Fodernwerden der Bähne, besonders aber vorzüglich anzuwenden zur Hintanhaltung des übelriechenden Athems. Schachtel Zahnpulver 60 kr. Mundwassereffizienz eine Flasche 1 fl.

Das Allerneueste!

Transparente Karten, das Interessanteste und Pikanteste der Neuzeit. Jedes Stück in gesiegeltem Couvert. Eine Collection in verschiedenen Gruppierungen, wie der über-raschte Ehemann, in der Kiste, im Paradies u. dgl. n. 3, einzelne Gruppen 50 kr.

Remontoir-Taschenuhren, feinst vergoldet, zum Aufziehen, mit noch nie gesehenen Prismen - Uhrgläsern, das **Allerneueste**, sammt einer sehr schönen Uhrkette und Medaillon, nur so lange Vorrath für n. 1-50 Uhr, Kette und Medaillon. (513) 6-6

Einzigste Bezugsquelle für ganz Europa durch das

Exporthaus Müller, WIEN, Praterstrasse Nr. 43.

In die Provinz gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.



Schicken Sie Ihre Adresse an (766) 25-6

M. Löwy's

27 kr. - Centraldepot

WIEN,

II., Schmelzgasse 6

und Sie bekommen sodann

eine wohlfürterte com-

plette Muster-Collection,

sowie ausführliches Wa-

renverzeichnis gratis u.

franco eingeliefert.

Jede Bestellung aus

der Provinz, selbst die

kleinste wird auf das

solibeste und pünktlichste

ausgeführt.

Josef Kraßny's

27 kr. -

Manufakturwaren-Bazar,

WIEN,

III., Hauptstr. 20, Sporg. 347,

halten stets großes Lager von neuesten 1/4 Schaf-
wollkleiderstoffen, Barege, Grenadins, Gaziers,
echtfarbige Cosmanos, französische Percails, 1/4
Lauftuppie, 1/4 und 1/2 Chiffon, Handtücher,
Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und
farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücher,
1/4 Spitzenvorhänge, Sit in allen Farben und
Mustern, Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe,
Seiden-Lavalliers, Seidenbänder in allen Farben,
Seiden-Damenmajchen, Seiden-Herrenravaten,
echte Bottenborfer Strichwolle, alle Gattungen
Leinwand, echt Sternberger Canavas und Proß-
niger 1/4 Barchent, weiß und farbig, und tau-
send andere Artikel zu dem billigen Preise von nur

27 kr.

per Elle, Stück oder Paar. (767) 12-12
Für gute Qualität, echte Ware, solide
Bedienung wird garantiert. Muster in
die Provinz gratis und franco. Ver-
sendungen prompt gegen Nachnahme.

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise der Frankfurter Pferdelotterie

da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben. Verlosung zweier vollständigen Viergespanne. 11 elegante Wagen. 60 Pferde etc.

Ziehung am 5. Mai 1875.

Lose à ö. W. 2 fl. 50 kr. incl. Franco-Zusendung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei

S. Markus,

oder

S. Markus,

Frankfurt a. M.,

Offenbach a. M.

NB. Bei Abnahme von 15 Losen erfolgt Eins gratis.

(920) 3-2

A. J. Fischer,

Laibach, Kundschaftsplatz 222,

empfiehlt für die

Frühjahr- & Sommerfaison

das Modernste in

Damen-Mantlets & Jaquets

aus Sammt und schwerem Doubl-
Cachemir;

Tuch-Jacken,

gleichweite und anschließende,

zu den billigsten Preisen und in bester

Auswahl. (995) 2-1



(918) 3-2

Bei

FRANZ PIRKER,

Speditions- und Commissions-Geschäft in Laibach,

Magazine & Geschäftslocale vis-à-vis dem Südbahnhofe,

sind nachstehende Artikel **vorzüglichster Qualität** in Ori-
ginalverpackung stets vorrätig und billigst zu haben:

Cement (Sagorer)

in Fässern à 4 und 5 Zentner.

Feldgyps (Oberkrainer)

in Säcken à 1 und 2 Zentner, wird auch
ohne Säcke abgegeben.

Dungsatz

in Säcken à 1 Zentner.

Alaun doppelt raffiniert

in Fässern à 1 Zentner.

Eisenvitriol (grüner Vitriol)

in Fässern à 3 und 4 Zentner.

Meersalz als Kochsalz

in Säcken à 1 und 2 Zentner, wird auch
ohne Säcke abgegeben.

Franz Pröckl,

Hutniederlage

Kürschnerwarengeschäft

in Laibach, Judengasse Nr. 232

empfiehlt sein reich assortiertes Lager von

Herrenhüten, sowie auch Civil- und Uniformkappen

neuester Façon, verkauft Uniformierungsgegenstände, als: Säbel, Degen,
Kuppeln, Porte-épées, Czako, Medaillen, Borten, Ordensbänder etc.
zu den billigsten Preisen und übernimmt

Pelz- und Stoffwaren

zur Aufbewahrung über den Sommer und garantiert für die ihm anvertrauten
Gegenstände. (901) 2-2

Bestellungen vom Lande werden aufs schnellste und pünktlichste besorgt.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.

Niederlage

der k. k.

priv.

Klattauer Wäschefabrik

VON

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware

wird garantiert. (980) 3-3



Die als streng reell und solid anerkannte erste Mariabilfer

Manufactur - Consumhalle

des **LUDWIG ZWIEBACK,**

Wien, Mariabilferstrasse 110,

ist durch ihren riesigen Um-
satz in der Lage, sämtliche

27 kr.

in den Annoncen angekün-
digten Artikel in der aller-
besten Qualität zu liefern
und besitzt darin auch die
größte Auswahl.

Dieselbe unterhält aber auch das mannigfaltigste und reichhaltigste Lager
von besserer und feinerer Ware und ist, begünstigt durch ihre Vereinfäufe, in
der Lage, diese ebenfalls zu staunend billigen, jeder Concurrenz die Spitze bietenden
Preisen zu verkaufen und erlaubt sich für die heranabende Saison auf die modernsten
Kleiderstoffe, bestehend aus den verschiedenartigsten glatten und carrierten Lufires,
Stoffen, Mohairs und Alpaca, Valernos, farb. Nippen, Matlas, Bareges, Ma-
zambiques, Grüns, feinste franz. Alpaca, Nippen, Terno, feinst fran-
zösischen einfachen und double Cachemirs, Mantelstoffs, schwarzen Sammen,
schwarzen und farbigen Seidenstoffen, vorzüglichster schwerer Leinwand und noch vielen an-
dern Artikeln aufmerksam zu machen und empfiehlt sich mit Bereitwilligkeit zur Franco-
und Musterversendung aller gewünschten Waren- und Warenerzeugnisse. Prompte,
reellste Bedienung wird versichert. (784) 12-6

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein
echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-

Howe-Maschinen

sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabge-
setzten Preisen in grösster Aus-
wahl vorhanden. (985)

Laibach,

Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

Bahnarzt L. Ehrwerth,

Berengasse 213 im 1. Stock, (13) 23
ordiniert täglich von 9—4 Uhr.

Vielen Lottopropheten

fällt man zum Opfer, wer sich nicht vorher
Anleitung geben läßt, nach mathematischen
statistischen Grundsätzen der Wahr-
scheinlichkeit im Lotto sicher zu ge-
winnen.

Man erhält dieselbe

gratis

unter Anfrage „Vertrauen 1/90“ poste
restante Hauptpost Graz. (938)

Schwarzföhrenpflanzen

zweijährige, schön entwickelt, sind
pr. Tausend um 2 fl. ab Bahnstation
Lichtenwald zu beziehen von der
Gutsverwaltung Savenstein, Post
Radna bei Lichtenwald. (988) 2-1

4 Stück schwere

Mastochsen

sind auf der Herrschaft Weissen-
stein zu haben. (992)

Eine

Wirthschafterin,

die gut kochen kann und sich hier-
über mit Zeugnissen auszuweisen
vermag, wird für eine grössere
Herrschaft in Oberkrain auf-
genommen. Anträge übernimmt das
Annoncen-Bureau in Laibach
(Fürstenhof 206). (993)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 27. März l. J. angefangen werden bei den **Wiens-Triester Gil-
gigen Nr. 1 und 2** wieder nur Fahrkarten erster Klasse ausgegeben.
Wien, im März 1875. (990)

Die General-Direction.

**Anlässlich der allerhöchsten Monarchenzusammen-
kunft in Venedig**

findet am 2. April früh 1 Uhr 55 Minuten

mit ausserordentlich ermässigten Fahrpreisen

Festfahrt

von Laibach nach Triest und Venedig

statt.

Billetgiltigkeit 10 Tage.

Fahrpreise hin und zurück:

Nach Triest I. Kl. 12 fl., II. Kl. 9 fl., III. Kl. 7 fl.

Nach Triest und Venedig I. Kl. 24 fl., II. Kl. 18 fl., III. Kl. 13 fl.

Ausgabe der Fahrbillets:

Vom 30. d. M. an bei der Personenkasse in Laibach und im Annoncen-Bureau
(Fürstenhof 206). (994)

Ausführliche Programme gratis.

G. Schrökl,

Wien, Reisebureau, I., Sonnenfelsgasse Nr. 1.

Aufruf!

Alljährlich hat im Elisabeth-Kinderspitale im Beginne des Jahres eine nachträgliche
Christbaumfeier stattgefunden, bei welcher sich der edle Wohlthätigkeitssinn glänzend
manifestierte. Die in der zweiten Hälfte des Vorjahres und auch in diesem Jahre bis in
die gegenwärtigen Tage herrschende Diphtheritis-Epidemie hat für dieses Jahr diese schöne
Feier leider vereitelt, und ist infolge dessen manche milde Spende dem Elisabeth-Kinders-
pitale, welches in diesem Jahre besonders durch Diphtheritis-Kranke sehr in Anspruch ge-
nommen war und grosse Auslagen für Verpflegung, Wartung und Begräbniskosten hatte,
entgangen.

Es wagt deshalb der gefertigte Verwaltungsrath die Bitte und hofft zuversichtlich
auf Erfüllung derselben, die P. T. Gründer, Schutzdamen und Gönner dieses Wohlthätig-
keitsinstitutes mögen in gerechter Würdigung der oben angeführten Gründe die für den
Christbaum bestimmten Liebesgaben aus Anlass des jetzt eintretenden h. Osterfestes gütigst
diesem während der Epidemie besonders bedürftigen Institute zuwenden, und sind die
Schutzdamen Frau Gänzler und Fräulein von Raab, so wie die Direction des Kinderspitales
jederzeit bereit, die milden Gaben in Empfang zu nehmen und durch die Laibacher Zei-
tung die Namen der edlen Spender zu veröffentlichen. (987)

Laibach, zu Ostern 1875.

Der Verwaltungsrath des Elisabeth-Kinderspitales.

TECHNICUM FRANKENBERG.

Prämiert

in
Wien.

(2913) 8-7

Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungsschule.

Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch die

Direction des Technicum Frankenberg,

Sachsen.

Am 15. April

Beginn

des neuen Courses.

**Für Weintrinker!
Besten Wiseller-Wein**

bekommt man „pri belimu volku.“
St. Petersvorstadt. (999)

Die neu eingerichtete f. t.

Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. t. Tabak-
Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager
dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünkt-
lichst ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und
auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-28

Alte (986) 3-1

Ritterrüstungen,

Waffen, auch ganze Sammlungen werden
zu kaufen gesucht. Adressen mit Gegen-
standsbeschreibung und beiläufigem Preise
unter D. L. 133 an die Annoncen-
Expedition von Haasensteins & Vogler
in Dresden zu senden. (H. 31338 a)

Restauration

„Hotel Elefant.“

Echter

Kerschbacher

vorzüglicher Qualität, nur 80 fr. per Maß.
Küchensvoll (1008)

J. Hafner.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller des Ing. Franz Bollinger in Wien,

empfiehlt

Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Fla-
schen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtische;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoirs;
Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preisliste gratis.

Aufträge an die Fabriks-Niederlage: Wien, Wieden Heumühlgasse 2.

Beachtenswerth!

Eine medicinisch-populäre Erörterung der Heilkräfte und Wirkungen des

echten

WILHELM'S

antiarthritischen antirheumatischen]

Blutreinigungs- Thee

durch thatsächliche Beweise dargestellt.

Nur die vielen Beweise von der eminenten Wirksamkeit obgenannten Thees in
gichtischen und rheumatischen Leiden, sowie die beifällige Aufnahme und Anwendung
von vielen rationellen Aerzten, veranlassen uns, hier diesem wichtigen Agens das Wort
zu reden. Groß ist die Zahl derjenigen, die jährlich die Schwefelbäder besuchen, um
dieselbst Milderung oder Befreiung ihrer gichtischen oder rheumatischen Leiden zu finden
und wirklich wie neugeschaffenen heimischen Doppelt schmerzlich muß es also denjenigen
sein, die entweder beschränkte Vermögensumstände oder Unmöglichkeit, sich von ihrem
Berufe, von ihren Angehörigen zu trennen, davon ausschließen, an dieser Heilkraft
der Mutter Natur theilzunehmen; sie sind zu immerwährenden Leiden verdammt. In
diesem Falle ist es nun, wo dieser Thee als Heilbringer sich bewährt und deshalb von
hochzuschätzendem Werthe ist. Dieser Thee hat eine specifische Wirkung auf den Urin,
den Schweiß und das Blut des Kranken, welche Beobachtung wir durch chemische Unter-
suchung, sowohl des Urins, als auch des Schweißes machen und kann jeder an Gicht
und Rheumatismus Leidende, der diesen Thee gebraucht, die auffallende Veränderung,
zumal im Urine (welcher sich schon nach wenigen Tagen immer mehr und mehr trübt
und endlich einen Bodensatz zeigt, in welchem die anomalen ausgeschiedenen reizenden
Stoffe enthalten sind), selbst beobachten, wobei er zugleich die Freude erleben wird,
sein Leiden sich täglich vermindern und endlich ganz verschwinden zu sehen.

Ebenso bringt dieser Thee (vor dem Schlafengehen genossen) ein Prickeln auf
der Haut und eine sehr mäßige Transpiration der Haut hervor, welche den Leidenden
stets eine große Erleichterung verschafft.

Der Genuß dieses Thees ist keineswegs unangenehm, er belästigt nicht die Ver-
dauung und befördert sogar bei manchen Individuen die Leibesöffnung. Wir haben
daher alle Ursache, diesen Thee als eine schätzenswerthe Bereicherung der Heilmittel
gegen Gicht und Rheumatismus und Blutreinigung zu bezeichnen.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Erfinder des anti-
arthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees. Blutreinigend gegen
Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst
als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten
Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungs-Thee in meinen
schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und sodann, um auch andere, die diesem
gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich
bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle drei Jahre bei
jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen
mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien be-
freien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit
schwänzte sich zusehens, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm
ab. Nach vier Wochen langem Gebrauche obgenannten Thees wurde ich von meinen
Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon sechs Wochen
keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich
bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee
nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Sudschin-Streitfeld, Oberlieutenants-Gattin,
Wien, Währinger Hauptstraße.

(87) 6-4

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist
nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheu-
matischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen
in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Paket, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt
Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und
Packung 10 fr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiar-
thritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach:
Peter Lassnik; — Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Görz:
Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Franz Rauscher; Carl Krisper; — A. Franzoni;
— Klagenfurt: C. Clementschitsch; — Marburg: Alois
Quandest; — Prassberg: Tribue; — Rudolfsberghaus: Dom. Rizzoli, Apo-
theke; — Villach: Math. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.